

## Erfahrungsbericht ERASMUS – Padua WS16-SS17

Generell stehen die Chancen für einen Erasmus-Platz in Italien sehr gut und Padua ist auf jeden Fall sehr empfehlenswert! Obwohl Padua eine der wichtigsten und ältesten Unis hat können viele die Stadt erstmal nicht zuordnen. Ich kannte Padua davor auch nicht, aber habe mich von den positiven Erfahrungsberichten beeinflussen lassen und es hat sich als die beste Entscheidung, die ich treffen konnte herausgestellt. Padua ist eine absolute Studentenstadt (etwas größer als Würzburg) und es gibt immer etwas zu tun. Für den Besuch von daheim kann man in der Regel einen Venedigbesuch sofort einplanen, da die Stadt innerhalb von 20 Minuten einfach mit dem Zug zu erreichen ist. Ich persönlich konnte mich für Venedig eher im Winter begeistern, ist zwar etwas kälter, aber viel schöner ohne bzw. mit viel weniger Touristen auf den engen Gassen.



Prato della Valle

### Wohnungssuche

Ich hatte mich ursprünglich für einen Wohnheimsplatz beworben (Stichtag für Bewerbung: 15.Juli), habe leider keinen bekommen und mich somit auf Zimmersuche begeben. Von der Uni in Padua habe ich viele hilfreiche Links erhalten (easy stanza war sehr übersichtlich). Bei vielen Seiten muss man sich jedoch einen Premium Account anlegen, um überhaupt mit einigen in Kontakt treten zu können. Habe ich nicht gemacht, aber einige meinten es würde sich lohnen. Letztendlich habe ich mein Zimmer über eine Gruppe in facebook (*CERCO, OFFRO CASA O STANZE IN AFFITTO A PADOVA*) gefunden. Während meiner Zimmersuche ist mir aufgefallen, dass Doppelzimmer in Italien Gang und Gäbe sind, also wenn es Euch nicht stört mit jemand anderem ein Zimmer zu teilen, ist das eine sehr günstige Möglichkeit. So oder so empfiehlt sich mit der Wohnungssuche rechtzeitig anzufangen! Das Viertel Arcella (hinter dem Bahnhof) sollte man wenn möglich vermeiden. Dort treiben sich eher merkwürdige Gestalten rum. Am besten man schaut nach Zimmern in der Nähe der Piazzas (Piazza delle Erbe, Piazza della Frutta, Piazza dei Signori), hier spielt sich das meiste Leben ab und es ist alles gemütlich zu Fuß zu erreichen. Ein Fahrrad empfiehlt sich natürlich trotzdem in Padua! Kann man gebraucht entweder in Fahrradreparaturläden kaufen, im Giardini dell’Arena (moralisch eventuell etwas verwerflich, da man dort nur geklaute Fahrräder von stark pigmentierten Mitmenschen kaufen kann, aber günstig) oder man wirft einen Blick in die Facebookgruppe: *Vendo Trova BICI Padova*.

Letztendlich muss ich sagen bin ich sehr froh, dass ich keinen Wohnheimsplatz bekommen habe, da ich so viel zentraler gewohnt habe und auch viel flexibler war was meinen Besuch anging. Im Wohnheim muss man Freunde immer mit Ausweis anmelden und übernachten darf niemand. Die Lage der Wohnheime ist unterschiedlich gut, ich hatte mehrere Freunde, die im Colombo gewohnt haben, was unheimlich weit weg von allem ist. Respekt an alle, die trotzdem abends noch ausgegangen sind! Eine andere Freundin hat im Goito Wohnheim gelebt und das ist sehr idyllisch am Fluss gelegen (an dem man im Sommer auch super grillen kann). Zu den anderen Wohnheimen kann ich recht wenig sagen, da meine meisten Freunde in WG’s gewohnt haben.

## Universität

Die Ungebäude sind in der ganzen Stadt verteilt, da ich Englisch und Italienisch studiere war ich hauptsächlich am Palazzo Maldura (Hauptsitz von Scienze Umanistiche). Wenn man mal Lernen möchte, dann sollte man auf jeden Fall in die Bibliothek an Maldura gehen (innen richtig schön geschmückt mit Kunstwerken und Fresken). Ansonsten gibt es in der ganzen Stadt "Aule studio", die man auch nutzen kann.



Bib Palazzo Maldura

Ich habe jedes Semester einen Englischkurs belegt und sonst nur Italienischkurse. Einen Kurs, für den ich nichts machen musste, hatte ich leider nicht. Es waren alle ziemlich viel Aufwand, man muss aber ehrlich sagen, dass vor allem die Englischkurse auf einem ganz anderen Niveau sind als in Deutschland. Unsere Professoren hatten einen recht starken Akzent, haben aber den Unterricht lebhaft gestaltet. Ich habe *Letteratura Anglo-Americana 1* und *2* belegt und muss sagen, dass beide ziemlich interessant waren und die mündlichen Prüfungen waren auch halb so schlimm (die Lehrer haben sehr kulant bewertet).

Die Italienischkurse hingegen waren um einiges anspruchsvoller als zuhause. Generell müssen in Italien viel mehr Fachbücher gelesen werden, was für einen nicht-Muttersprachler natürlich nochmal länger dauert. Daher sollte man gleich am Anfang zum Dozenten gehen und sich vorstellen. Fast alle meiner Dozenten waren sehr nett und hilfsbereit gegenüber den Erasmusstudenten.

*Pragmatica* bei Sara Gesuato war mein interessantester Kurs, weil er von dem typisch italienischen Frontalunterricht abwich und die Professorin uns mehr in ihren Unterricht integriert hat. Passend zum Thema der Pragmatik sollten wir als Hausaufgabe öfters Reaktionen von Menschen in unserer Umgebung auf bestimmte Aussagen beobachten und in der Klasse dann analysieren. Leider waren die Ansprüche der Professorin auch dementsprechend hoch und für die Italiener im Kurs schon ziemlich unmöglich eine halbwegs passable Note zu erzielen. Aber aus Interesse oder für den freien Bereich würde ich den Kurs auf jeden Fall wieder empfehlen.

*Storia della Lingua* bei Ivano Paccagnella war recht aufwendig, aber auf jeden Fall machbar für Erasmusstudenten. Man hat einen umfangreichen Einblick in die Geschichte und Entwicklung der italienischen Sprache bekommen.

*Letteratura Italiana* bei Guido Baldassari und Valentina Gallo war eine große Vorlesung mit mündlicher Prüfung am Ende. Wir sind am Anfang in die Sprechstunde gegangen und die Dozenten haben netterweise die Anzahl der zu lesenden Texte für uns heruntergesetzt (von 150 auf 70). Die mündliche Prüfung war auf Italienisch und ich war ziemlich nervös, aber der Dozent hat geduldig zugehört, anregende Fragen gestellt und sehr kulant bewertet.

## Essen

Kulinarisch wird man in Padua sehr verwöhnt. Ich habe euch mal meine Favoriten aufgelistet:

- Panzerotto (=gefüllte Teigtasche, direkt vorm Piazza dei Signori, schon ab 2€, hat bei mir definitiv den Döner ersetzt)
- Bigoi (selbstgemachte Pasta togo auf der Via Roma)
- La Romana (allerbeste Eisdiele überhaupt!)

- Da Vanni (beste Pizzeria Paduas, etwas außerhalb, aber gut mit dem Fahrrad zu erreichen, lohnt sich)
- Sushi Kai oder Sushi San Fermo (meine Favoriten für mittags All you can eat Sushi)
- Al Duomo (Pizza in allen Farben und Formen), Pago Pago (Pizza, Fisch),
- Mandrillo (Pizza, Pasta; man kann bei guten Wetter draußen sitzen)

Wenn es mal nicht Pizza oder Pasta sein soll und die Eltern zu Besuch sind:

- L'anfora
- Terrazza Carducci

Ich konnte hier leider kaum widerstehen, deshalb habe ich mich ins Fitnessstudio gequält... Da viele meiner Freunde schon im *GymCenter* (Corso Milano) angemeldet waren und ich ein bisschen Motivation brauchte, habe ich mich dort angeschlossen. Es war recht teuer (40€ monatlich), aber alle waren super nett und man wurde top beraten. Vergleichbar mit dem McFit daheim wäre wahrscheinlich *HealthCity* am Bahnhof (etwas größer und günstiger).

## Reisen

Padua ist eine top Ausgangsposition, um den Norden Italiens zu bereisen. Man ist schnell in Venedig, Verona, Bologna, ... und sonst ist die Zugsbindung auch sehr gut und günstig. Ich habe mir anfangs die *Carta Freccia* geholt, mit der er bei rechtzeitiger Buchung (mind. 1 Tag vor Abreise) in der Regel noch Rabatt auf weitere Strecken gab. Die Karte ist gratis, kann man sich direkt am Bahnhof machen lassen und hat als einzige Voraussetzung: eine italienische Adresse.



Venedig

Wenn man mal weiter südlich (Rom, Neapel, Bari, ...) reisen möchte, lohnt sich neben *trenitalia* auch definitiv ein Blick zu Zeiten und Preisen von *italotreno*. Das ist ein privates Unternehmen und oft günstiger und zuverlässiger.

Ansonsten gibt es natürlich noch zwei Flughäfen in Venedig, das *Flixbusnetz* ist auch gut ausgebaut in Italien genauso wie *blablacar*.

Ab Oktober 2017 soll Ryanair auch die Strecke Frankfurt/Main – Venedig fliegen, wenn man über Weihnachten mal nach Hause möchte oder Besuch bekommt, vereinfacht es das natürlich.

Ich bin nach Deutschland immer Zug gefahren, was ich auch weiterempfehlen kann, wenn das Datum schon im Voraus kennt, kriegt man einen sehr guten Sparpreis von der dB. Außerdem ist es ziemlich gemütlich sich einfach in Padua in den Zug zu setzen, in München einmal umzusteigen und dann kann man bis Würzburg durchfahren (brauch ca. 9h).

## Nachtleben und ESN

In Padua kann man nicht nur tagsüber viel erleben, sondern auch nachts. Ausgegangen in einen Club wird in der Regel Mittwoch, Freitag und Samstag. Auf dem Piazza dei Signori ist eigentlich jeden Tag was los und es wird 24/7 Aperol Spritz getrunken.



Piazza dei Signori

In eurer Welcome Week macht ihr auch einen Pub Crawl, in dem euch viele Bars gezeigt werden, in denen ihr auch Erasmus Rabatte bekommt, wenn ihr eure ESN-Karte vorzeigt (könnt ihr im ESN Office (Galleria Tito Livio 7) für 10€ erwerben). ESN ist ein ehrenamtlicher Verein, der europaweit existiert und verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen für die Erasmusstudenten organisiert. Das können coole Parties sein, kulturelle Ausflüge wie ein Trip in die Oper, Reisen nach Neapel, Rom, Florenz, ... oder einfach nur ein gemeinsames Barbecue.

Im Winter geht man in der Regel in eine der Bars am Piazza oder zu Freunden zum Vorglühen und dann Richtung *Fishmarket* oder *Factory*. Es gibt noch viele andere Clubs in Padua, aber ehrlich gesagt waren wir meistens in den beiden. Man trifft eigentlich immer bekannte Gesichter, es gibt vor allem in der Factory Getränkeabatts mit der ESN-Karte und man kann ohne schlechtes Gewissen auch nur mal eine Stunde hin, weil man nur einmalig eine *tessera* (jeweils 5€ mit ESN Karte) sich ausstellen lässt, die für ein Jahr gültig ist und die nächste Male somit keinen Eintritt zahlen muss. Feiern gehen war echt super günstig in Padua!

Im Sommer (ab Ende April - Ende Juli) öffnet Naviglio am Fluss und das Nachtleben verschiebt sich eher in Richtung Via Venezia. In Naviglio sind die ganzen Bars aus der Innenstadt vertreten und haben dort ihren Stand, es wird Musik gespielt, getanzt und natürlich Spritz oder wenn es etwas stärker sein darf Negroni getrunken. Wenn man danach immer noch Lust hat auszugehen bietet sich das *Chiosco* als Open-Air Club ganz in der Nähe an.



Naviglio

## Fazit

Padua ist die perfekte Stadt um Erasmus zu machen! Italienischkenntnisse sind natürlich von Vorteil, aber ich würde meinen, man kommt auch gut ohne durch und kann eine klasse Zeit haben. Ich habe so viele Menschen aus verschiedenen Ländern kennengelernt und interessante Erfahrungen gemacht. Ursprünglich hatte ich mich nur für das Wintersemester beworben und spontan noch verlängert, was sich als sehr gute Entscheidung herausgestellt hat. Ich kann gar nicht sagen, was mir besser gefallen hat, sowohl Winter als auch Sommersemester hatten ihren Charme und ich bin sehr froh, dass ich beides erleben konnte.

Wenn ihr irgendwelche Fragen habt, steh ich gern zur Verfügung, ansonsten wünsch ich euch viel Spaß!